

Lưu ý cho bài nghe:

- trc khi nghe -viết ra giấy những từ khoá (nhìn trên giấy dễ làm hơn trên màn hình điện thoại)
- Nghe và làm bài trc rồi mới check lại đáp án và xem Transkript.
- Nghe lại lần 2.Ghi lại và học tất cả những từ k biết và k nghe được.
- Tra từ, dịch lời thoại. nghe lại lần 3.
- 1 tuần sau nghe lại thêm 1 lần nữa.

HÖREN

Teil 1

1 / 1-8

Sie hören nun fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text **zweimal**. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lesen Sie zuerst das Beispiel. Dazu haben Sie 10 Sekunden Zeit.

Beispiel:

01 Die Praxis ist am Freitagnachmittag geschlossen.

Richtig Falsch

02 Herr Ehrlich arbeitet ...

- durchgehend von Montag bis Freitag.
 von Montag bis Freitag, außer am Freitagnachmittag.
 von Montag bis Freitag, außer am Mittwochnachmittag.

Text 1

1 Die andalusischen Apfelsinen kosten 34 Cent das Kilo.

Richtig Falsch

2 Das Angebot gilt ...

- a bis nächste Woche.
 b solange es diese Produkte noch gibt.
 c nur für Kunden mit der Bonuskarte.

Text 2

3 Die Maschine ist in der Luft und fliegt nach Frankfurt.

Richtig Falsch

4 Der Flug dauert heute länger aufgrund ...

- a des starken Flugverkehrs.
 b des Gegenwinds.
 c der verspäteten Starterlaubnis.

Text 3

5 Der Zug fährt nicht bis Venedig.

Richtig Falsch

6 Passagiere nach Venedig müssen in Turin ...

- a in einen Bus umsteigen.
 b einen anderen Zug nehmen.
 c auf weitere Anweisungen des Zugpersonals warten.

Text 4

7 Marco möchte alleine zur Buchmesse fahren.

Richtig Falsch

8 Bei Carsharing ...

- a fährt man kostenlos.
 b teilt man sich die Fahrtkosten mit dem Besitzer.
 c zahlt man nur die Anmeldung.

Text 5

9 Im ganzen Kölner Raum regnet es.

Richtig Falsch

10 Die Temperatur im Osten liegt bei ...

- a 15 Grad.
 b 18 Grad.
 c 23 Grad.

HÖREN

Teil 2

1 / 9-10

Sie hören nun einen Text. Sie hören den Text **einmal**. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b**, oder **c**.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben **11** bis **15**. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie nehmen an einem Rundgang in der Universität teil.

- 11** Die Person, die die Einführung macht, ist ...
- a Student.
 - b vom Bibliothekspersonal.
 - c Mitarbeiter der Universität.
- 12** Im Leseraum kann man ...
- a Magazine aus dem Sortiment lesen.
 - b nur nach Anmeldung lesen.
 - c nur Material aus dem Archiv lesen.
- 13** Bücher über Partneruniversitäten erhält man ...
- a über das OPAC-Programm.
 - b mit einem Aufpreis.
 - c bei Frau Mertens.
- 14** Für die Lesekarte ...
- a braucht man ein Passfoto und eine Bescheinigung.
 - b muss man sich nur bei den Bibliothekarinnen melden.
 - c zahlt man eine Anmeldegebühr.
- 15** Im Café kann man ...
- a Bücher zum Lesen mitnehmen.
 - b keine Bücher mitnehmen.
 - c nur 10 Minuten bleiben.

Teil 3

1 / 11-12

Sie hören nun ein Gespräch. Sie hören das Gespräch **einmal**. Dazu lösen Sie sieben Aufgaben.
Wählen Sie: Sind die Aufgaben richtig oder falsch?

Lesen Sie jetzt die Aufgaben **16** bis **22**. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie sitzen in einem Café und hören ein Gespräch zweier älterer Damen.

- 16** Hannelore kam über eine Recherche zu ihrem Job als Au-pair-Oma. Richtig Falsch
- 17** Hannelore war von der Familie begeistert. Richtig Falsch
- 18** Hannelores Reise nach Australien war anstrengend. Richtig Falsch
- 19** Der kleine Ronny war ein verwöhntes Kind. Richtig Falsch
- 20** Hannelore und Ronny stritten sich immer. Richtig Falsch
- 21** Hannelore hat auch den Haushalt geführt. Richtig Falsch
- 22** Hannelore wird Weihnachten in Australien verbringen. Richtig Falsch

1

MODELLTEST

17

HÖREN

Teil 4

1 / 13-14

Sie hören nun eine Diskussion. Sie hören die Diskussion **zweimal**. Dazu lösen Sie acht Aufgaben. Ordnen Sie die Aussagen zu: **Wer sagt was?**

Lesen Sie jetzt die Aussagen **23** bis **30**. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Die Moderatorin der Sendung „Aktuell“ diskutiert mit Anna Wenz und Anton Grubauer zum Thema „Denglish in unserer Gesellschaft – ja oder nein, danke!“

Beispiel:

	Moderatorin	Anna Wenz	Anton Grubauer
0 Die deutsche Sprache hat viele Einflüsse aus dem Lateinischen.	<input type="checkbox"/> a	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> c
23 Die deutsche Sprache hat auch die englische Sprache beeinflusst.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
24 Nicht alle Bundesbürger sprechen Englisch.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
25 Kinder verstehen auch nicht immer alle Fremdwörter.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
26 Man braucht Zeit, ein neues Wort zu verstehen und zu benutzen.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
27 Die englischen Wörter sind manchmal einfacher und passender.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
28 Ein Verbot internationaler Wörter wäre gegen die Redefreiheit.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
29 Der Rat der französischen Sprache entscheidet über die Verwendung der Sprache.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
30 Mit Englisch kann man in einem internationalen Umfeld besser kommunizieren.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c



Teil 1. Sie hören eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter.

Guten Tag, Sie sind mit der Gemeinschaftspraxis Müller-Ehrlich verbunden. Unsere Praxis ist zurzeit geschlossen. Unsere Sprechstunden sind montags bis freitags, von 9 bis 14 Uhr sowie auch nachmittags von 17 bis 20:30 Uhr (01) außer mittwochs (ngoại trừ t4). Nur Herr Ehrlich ist auch am Mittwochnachmittag für Sie da. (02) Am Wochenende ist die Praxis nicht besetzt. Sie erreichen uns telefonisch unter der Rufnummer 02156-456789. In ganz dringenden Fällen können Sie uns auch über das 24-Stunden-Service Telefon erreichen. Die Nummer ist 0171-808080. Wir wünschen Ihnen noch einen schönen Tag.

Text1. Sie hören eine Information im Supermarkt.

Verehrte Kunden, Schnäppchenpreise zum Nulltarif. Greifen Sie zu. Unser Angebot für diese Woche: Spanische Tomaten, das Kilo nur 99 Cent. Andalusische Apfelsinen, 34 Cent das Pfund trong bài đang nói das kilo. (1) Weintrauben aus Benidorm, nur 1,49 das Kilo. Bonuskartenkunden erhalten zusätzlich 10% Discount. Lassen Sie sich das Angebot also nicht entgehen. Es gilt solange der Vorrat reicht. (2) Greifen Sie zu und gönnen Sie Ihrem Gaumen ein wenig spanischen Geschmack. Nächste Woche dann im Angebot: Griechischer Schafskäse und Oliven. Viel Spaß.

Text2. Sie hören aus dem Cockpit folgende Durchsage.

Verehrte Fluggäste, hier spricht Ihr Kapitän. Die Turbinen laufen schon warm – wie Sie hören können – aber leider haben wir wegen zu hohem Flugaufkommen noch keine Starterlaubnis erhalten. (3) Der Luftraum über Frankfurt ist überfüllt. Wir werden jedoch in Kürze starten und von der Startbahn 03 nach Norden fliegen. Wir haben leider etwas Gegenwind und werden somit etwas später in Frankfurt landen. (4) Trotz dieser kleinen Verzögerung wünschen wir Ihnen einen angenehmen Flug, lehnen Sie sich zurück und genießen Sie Ihren Aufenthalt an Bord.

Text 3. Sie hören eine Durchsage am Hauptbahnhof.

Verehrte Bahnreisende, auf Gleis 6 erhält in wenigen Minuten Einfahrt der EC 409 aus München nach Venedig über Bad Tölz, Innsbruck, Brenner und Turin. Die erste Klasse befindet sich in Abschnitten A, B und C. Der Speisewagen im Abschnitt E. Planmäßige Abfahrt um 9:16 Uhr. Eine wichtige Information für die Gäste nach Venedig: Aufgrund von Bauarbeiten am Schienennetz zwischen dem Brennerpass und Turin werden

Ersatzbusse (5) eingesetzt, die die Passagiere vom Brenner Hauptbahnhof nach Turin befördern. (6) Die Busse stehen am Bahnhofsvorplatz. Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an unser Zugpersonal. Wir entschuldigen uns für die Unannehmlichkeiten und bitten Sie um Ihr Verständnis. Eine gute Reise wünscht Ihnen das Bahnteam.

Text 4. Sie hören eine Ansage auf dem Anrufbeantworter.

Hey Klaus, hier ist Marco. Ich wollte mich noch mal wegen unserer Fahrt zur Buchmesse (7) in Hannover melden. Ich bin gerade im Internet und suche die günstigste Reisemöglichkeit. Ich bin auf eine Seite gestoßen, die sich Carsharing nennt. Das bedeutet, dass man zusammen mit dem Besitzer des Autos fährt und sich die Fahrtkosten teilt. (8) Das wäre doch super. Es ist ganz einfach. Man muss sich nur registrieren. Es fallen keine weiteren Kosten an. Also, überleg es dir. Vielleicht ist das die beste Lösung günstig nach Hannover zu kommen. Informationen dazu findest du auf der Webseite www.carsharing.de. Also, melde dich bitte schnell.

Text 5. Sie hören den Wetterbericht im Fernsehen.

Und nun der Wetterbericht für morgen, Donnerstag, den 9. August für den ganzen Kölner Raum. In der Nacht zum Donnerstag ist es im Westen der Kölner Bucht und im Norden gering bewölkt und meist trocken. In der Mittagszeit ziehen Wolken aus dem Westen auf und bringen heftigen Regen mit sich. In einigen Teilen kann es sogar zu Gewittern kommen. Im Osten dagegen bleibt es relativ trocken und warm. (9) In den frühen Abendstunden könnte es nass und feucht werden. Die Temperaturen liegen im Westen bei 15 Grad, im Osten bei 23 Grad. (10) Der nächste Wetterbericht um 18 Uhr mit den Nachrichten. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag.

Teil 2. Sie nehmen an einem Rundgang in der Universität teil.

Liebe Studentinnen und Studenten unserer Hochschule, seien Sie alle herzlich willkommen. Ich möchte Ihnen – auch im Namen unseres Hochschulrektors – einen guten Start ins Studium wünschen. Wir hoffen, dass Sie tolle Erfahrungen sammeln werden und ein sehr produktives Studium verfolgen und abschließen. Mein Name ist Alexander Hufen, ich bin wissenschaftlicher Assistent an der Fakultät für Philosophie (11) und werde Ihnen vier Stationen der Universität zeigen und erläutern. Die erste Station ist unsere Bibliothek, es folgen die Hörsäle, anschließend die Staatsbibliothek und zum Schluss das Studentenamt. Beginnen wir zuerst mit der Bibliothek. Darf ich Ihnen zuallererst unsere netten Bibliothekarinnen vorstellen, Frau Mertens und Frau Büscher.

Die Bibliothek! Vor uns befinden sich die Garderobe und die Schließfächer. Hier können Sie Ihre Jacken und Taschen aufbewahren. Im Leseraum gleich hier links können Sie die Bücher aus der Bestandsbibliothek lesen, sowie Magazine und Zeitschriften aus dem Sortiment nehmen, (12) falls Sie damit arbeiten wollen. Falls Sie Zugang zum Archiv benötigen, müssen Sie das vorher anmelden.

Hier links stehen 35 Computer mit Internetanschluss und Zugriff auf unsere Bestandsbibliothek über das OPAC- Programm. Die Benutzung ist einfach. Tragen Sie lediglich den Titel oder den Autor oder auch ein Schlagwort des von Ihnen gewünschten Buchs ein und schon sucht Ihnen der Generator das Passende heraus. Sollten Sie sich für eines dieser Bücher entschieden haben, drücken Sie die Entertaste. Es folgt ein Hinweis, dass das Buch innerhalb von 10 Minuten abgeholt werden kann.

Sie können Bücher auch über Partneruniversitäten bestellen, sollten Sie hier ein bestimmtes Werk nicht finden. Dies ist allerdings mit einem Aufpreis verbunden. (13) Erkundigen Sie sich hier bei Frau Mertens und Frau Büscher.

Im Anschluss können Sie von unserer netten Kollegin am Empfang eine Lesekarte erhalten. Dafür brauchen Sie nur ein Lichtbild und Ihre Immatrikulationsbescheinigung. (14) Mit dieser Karte können Sie bis zu 5 Bücher ausleihen. Mit dieser Karte haben Sie auch die Möglichkeit, in der Staatsbibliothek Bücher auszuleihen, aber dazu später mehr. Bitte achten Sie bei jeder Ausleihe darauf, dass Sie die Bücher in einem guten Zustand bewahren. Sollten große Schäden an Büchern zu erkennen sein, müssen Sie dafür aufkommen und die Bücher unter Umständen ersetzen. Bei Überschreiten der Leihfrist wird eine Gebühr von 50 Cent pro Tag erhoben. Denken Sie auch im Interesse anderer Leser daran, dass Sie die Bücher rechtzeitig zurückbringen.

Oben auf der Terrasse befindet sich ein kleines, aber sehr reizvolles Café, wenn Sie die kleine Pause für zwischen- durch suchen. Dorthin können Sie allerdings keine Bücher mitnehmen. (15)

So, ich gebe Ihnen 10 Minuten Pause, damit Sie sich die Räumlichkeiten anschauen und dann treffen wir uns wieder, damit wir unsere Einführungsrunde fortführen können. Bitte nehmen Sie beim Betreten des Lesesaals Rücksicht auf die Leser.

Teil 3. *Sie sitzen in einem Café und hören ein Gespräch zweier älterer Damen.*

E = Edith

H = Hannelore

E: Also, Hannelore. Nun erzähl doch mal, wie war dein Au-pair-Jahr im Ausland?

H: Es war unbeschreiblich schön. Ich habe es richtig genossen und ich muss dir ehrlich sagen – mir fehlt Australien

sehr.

E: Wie bist du denn dazu gekommen? Erzähl doch mal.

H: Du weißt ja, dass meine Enkelin vor 2 Jahren als Au-pair-Mädchen nach England gegangen ist. Sie hatte dort ein Jahr im Haus eines Grafen gewohnt und seine zwei Kinder betreut. Unter der Woche musste sie nachmittags von 2 bis 6 den Kindern bei den Hausaufgaben helfen und am Wochenende mit den Kindern zum Spielplatz gehen oder andere Aktivitäten machen, wie ins Schwimmbad oder auch mal ins Kino gehen. Sie hat so sehr davon geschwärmt, dass ich mich selbst für diese Arbeit begeistern konnte.

E: Aha, und was hast du dann gemacht?

H: Ich hatte dann recherchiert und bin sofort auf die Initiative „Oma goes Au-pair“ gestoßen. (16) Ich habe die Voraussetzungskriterien gelesen, mir auch die Kommentare anderer Teilnehmer angeschaut und war davon überzeugt, dass ich das mache ... und habe mich prompt beworben. Kurze Zeit später bekam ich auch eine positive Antwort. 3 Wochen später war ich auf dem Weg nach Sydney. Und die Familie war einfach toll. (17)

E: Ja und hast du den Flug gut überstanden? Na, du weißt doch, dein Alter.

H: Einfacher konnte es gar nicht gehen. Ohne große Mühe und körperliche Belastung habe ich den Flug gut überstanden. (18) Es waren zwar 22 Stunden, aber die Stewardessen haben sich gut um mich gekümmert. Und als ich in Sydney ankam, erwartete mich die ganze Familie Hanson ... und der kleine Ronny.

E: Von ihm hast du ja die ganze Zeit geschwärmt.

H: Ja, er ist ein kleiner Engel. Natürlich war die Zeit nicht immer einfach.

E: Wie war es in Australien, ich meine in Sydney?